

# Als ich mein Lebensbuch durchsah

Text: Luise Himmelmann

Musik: Eduard Hug (1859-1915)

*mf* *p*

1. Als ich mein Le - bens - buch durch - sah, und Sün - de  
2. Ich darf zu mei - nem Va - ter nahn, denn Je - sus  
3. O Sün - der - herz, das Frie - den sucht, weil Gott die

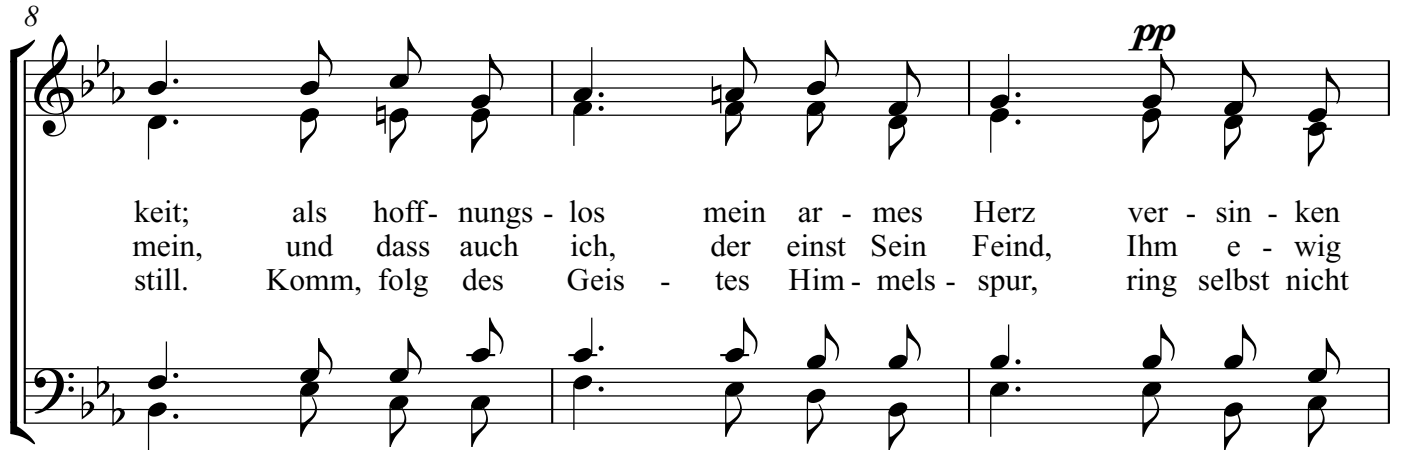
3

nur und Un - recht da; als ich, ge - drückt von Schuld und  
nimmt die Sün - der an. Ich darf, er - löst von Schuld und  
schwe - re Schuld ge - bucht; o See - le, die Ver - ge - bung

6

Leid, er - kann - te Got - - tes Hei - lig -  
Pein, es glau - ben, dass der Him - mel  
will: Komm, wer - de un - - term Kreu - ze

8 *pp*



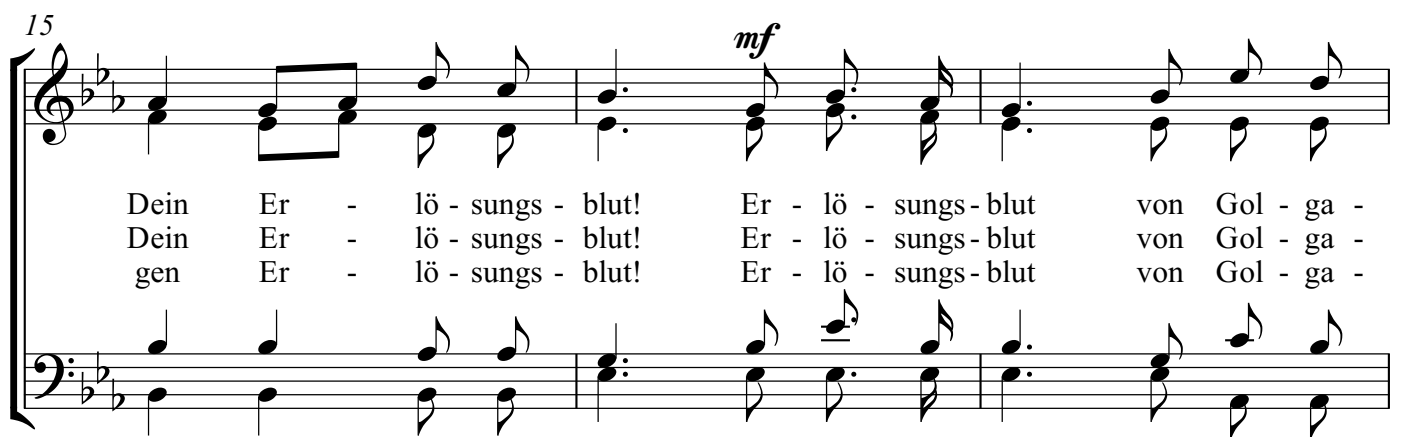
keit; als hoff- nungs - los mein ar - mes Herz ver - sin - ken  
 mein, und dass auch ich, der einst Sein Feind, Ihm e - wig  
 still. Komm, folg des Geis - tes Him - mels - spur, ring selbst nicht

11 *rit.* . . . . . *mf* *A tempo* *mp*



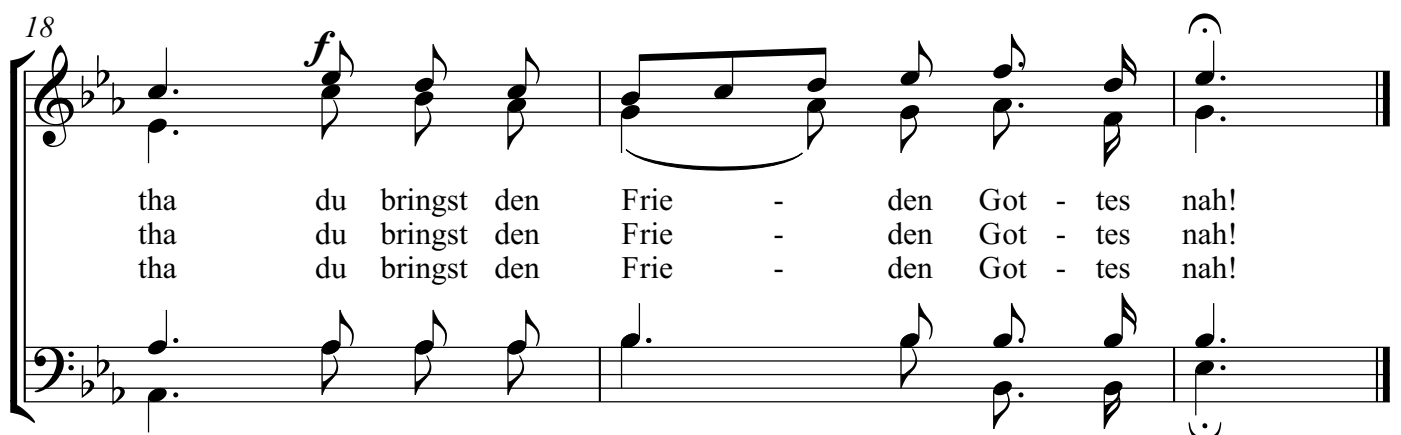
wollt im Reu - e - schmerz: da hielt mir ei - nes noch den Mut: O Je - su,  
 als sein Kind ver - eint. Was gibt mir Ar - men die - sen Mut? O Je - su,  
 län - ger, glau - be nur! Hier find'st du neu - en Le - bens - mut im hei - li -

15 *mf*



Dein Er - lö - sungs - blut! Er - lö - sungs - blut von Gol - ga -  
 Dein Er - lö - sungs - blut! Er - lö - sungs - blut von Gol - ga -  
 gen Er - lö - sungs - blut! Er - lö - sungs - blut von Gol - ga -

18 *f*



tha du bringst den Frie - den Got - tes nah!  
 tha du bringst den Frie - den Got - tes nah!  
 tha du bringst den Frie - den Got - tes nah!